

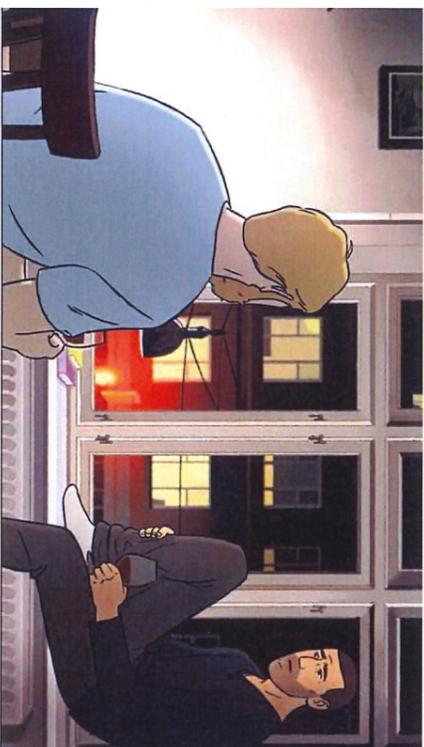


KINOKIRCHE

«Cinema Paradiso»

«Cinema Paradiso» ist ein moderner Klassiker des italienischen Films und gewann zahlreiche Preise. Das Drama von Regisseur und Drehbuchautor Giuseppe Tornatore wurde der beste fremdsprachige Film mit einem Oscar ausgezeichnet, und Giuseppe Tornatore erhielt den Grossen Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes. Hauptdarsteller Philippe Noiret ging auch nicht leer aus und wurde mit dem europäischen Filmpreis geehrt. «Cinema Paradiso» ist ein Film über das Kino selbst und zugleich eine Reise nach Sizilien. In Rückblenden beleuchtet der Film die Kindheitsgeschichte des Regisseurs Salvatore (Jacques Perrin), der irgendwann in den 1980er-Jahren von seiner Mutter erfährt, dass Alfredo (Philippe Noiret) gestorben ist. Alfredo war über Jahrzehnte der Filmvorführer von Giancaldo, einem fiktiven Dorf in Sizilien und zugleich Geburtsstätte von Salvatore. Salvatore beginnt, sich an seine Kindheit zu erinnern, die untrennbar mit dem Kino und seinem Vorführer verknüpft ist. Ohne Alfredo und den Zauber des bewegten Bildes wäre aus Salvatore niemals der erfolgreiche Regisseur geworden, der er nun ist. In den späten 1940er-Jahren ist Salvatore noch ein einfacher Junge aus ärmlichen Verhältnissen, der den erblindeten Kinovorführer Alfredo kennen lernt und bei ihm zu arbeiten beginnt.

Freitag, 30. Juni, 19 Uhr: im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis.



ZÄME LÄBE

Solidaritätswoche mit Referat und Film

Der Verein «Zäme läbe» lädt ein zu zwei Veranstaltungen. «Wie lebt es sich ohne Papier?» ist der Titel eines Impulstreferats durch Nicola Neider mit anschließender Frageunde. Nicola Neider ist Leiterin, Fachbereich Migration bei der katholischen Kirche Stadt Luzern, Seelsorgerin im Bundesasylzentrum auf dem Glanbenberg und Präsidentin des Vereins Sans-Papiers. **Montag, 12. Juni, um 19.30 Uhr** im katholischen Pfarreizentrum, Rigiblickstrasse 5, Weggis. Der Animationsfilm «Flee» erzählt von langen Weg in die Freiheit. Achtzig Preise hat der Dokumentarfilm abgeräumt. Er zeigt die sehr persönliche Geschichte eines jungen Afghanen, der nach Dänemark flüchtet. «Hast du deine Geschichte schon mal erzählt?», fragt der Regisseur Jonas Poher Rasmussen seinen engen Freund Amin. «Nein», antwortet dieser. Das ändert sich bald. Denn für Rasmus-

sens Dokumentarfilm «Flee» teilt Amin seine Erlebnisse zum ersten Mal mit einer anderen Person. Er erzählt von seiner glücklichen Kindheit in Afghanistan. Vom Tag, an dem sein Vater von der Polizei abgeholt wurde und die Familie ihm zum letzten Mal sah. Von der Flucht nach Russland. Und von der illegalen Reise nach Dänemark, die von zweifeltigen Schleppern organisiert wurde.

In Dänemark lernte Amin Rasmussen kennen, als sie beide Teenager waren. Sie wurden schnell zu Freunden. Gut 25 Jahre liegt das nun zurück. Die Wahrheit über seine Vergangenheit erzählte Amin aber bis zum Filmprojekt nie. Über mehrere Jahre hinweg interviewte der Regisseur seinen Freund und langsam verstand er Amins Geschichte. Diese sehr detaillierten und persönlichen Interviews hört man im Film. **Donnerstag, 15. Juni, 19 Uhr:** Bibliothek Vitznau.

THE LITTÉRAIRE

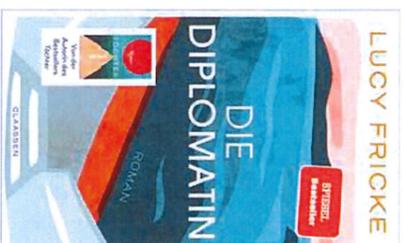
«Die Diplomatin» von Lucy Fricke

Man trifft sich in gemütlicher Runde zum Gespräch, nachdem man das Buch gelesen hat: **Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr:** Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Anmeldung bis Montag, 26. Juni, bei thomas.widmer@reflu.ch oder unter 041 390 19 05.

«Aktueller denn je: Wie geht man vor, wenn man etwas erreichen will, ohne dass es eskaliert? Ein Roman über die Kunst der Diplomatie.» («Die Zeit»). Fred ist eine erfahrene und ehrgeizige deutsche Konsulin. Eine Frau, die eigentlich nichts aus der Ruhe bringt, überall und nirgends zu Hause ist. Dann jedoch, in Montevideo, scheitert sie erstmals in ihrer Karriere. Sie wird versetzt ins politisch aufgeladene Istanbul, ihre bisher grösste Herausforderung: Zwischen Justizpalast und Sommerresidenz, Geheimdienst und

deutsch-türkischer Zusammenarbeit, zwischen Affäre und Ehsankeit stösst sie an die Grenzen von Freundschaft, Rechtsstaatlichkeit und europäischer Idee.

In ihrem fuhmianten, so komischen wie bitteren neuen Roman erzählt Lucy Fricke von einer Diplomatin, die den Glauben an die Diplomatie verliert – und das was in ihrem Berruf das Wichtigste ist: die Geduld. «Ein runder gelungener, unterhaltsamer und sogar bri-santer Roman. Ein Schnorkel! Im besten Sinne.» («Köln-er Stadtanzeiger»). «Lucy Fricke gelingt das Kunstst-ricke, einen höchst spannenden, unterhaltsamen und humorvollen politischen Roman aus der Welt der Dip-lomatie zu schreiben, deren Regel Nummer eins lautet: lächeln, lügen, Lachs fressen. Ein Buch, dem die Qua-lität des Kreises gelingt.» («Druckfisch, ARD»)



Unter dem Titel «Wenn Worte nicht mehr reichen...» freut sich die Protestanten-Vereinigung Vitznau, dieses Jahr ein eher selten gehörtes Instrument, nämlich die Panflöte, kombiniert mit Orgel und Piano, dem Publikum zu präsentieren. Die beiden Musiker Jörg Frei, Panflöte, und Georg Masanz, Orgel und Piano, gestalten ihre Konzerte seit vielen Jahren zu einem Klangerlebnis, das tief in die Seele greift. Die Panflöte, nach dem griechischen Hirtengott Pan benannt, entstand schon etwa ab dem 4. Jahrtausend v. Chr. in vielen Regionen der Welt. In Europa sind die klingenden Panflöten vor allem aus Südamerika, aber auch aus Rumänien bekannt. Es gibt sie in den verschiedensten Tonlagen, so in der Piccolo-Panflöte, in Sopran-Stimmlage bis zur mannshohen Kontrabass-Panflöte. Sowohl Panflöte als auch Orgel zählen zu den Musikinstrumenten, deren Klang durch eine schwingende Luftsäule erzeugt wird. Für das seit 30 Jahren bestehende musikalische Team



von Jörg Frei und Georg Masanz ist es das Ziel, Freude weiterzugeben, das Publikum zu überraschen und Stücke zu spielen, bei denen andere nicht einmal an Panflöte und Orgel denken. Der ausgebildete Orgelbauer und Zimmpfeifenmacher Jörg Frei arbeitet als Pan-

flötenbauer und Panflötenlehrer bei Jörg Murk, dem Pionier der Panflötenbewegung in der Schweiz. Auf Konzerttourneen besuchte Jörg Frei praktisch alle europäischen Länder, wie auch Kanada, Hawaii, Korea und Japan. Nach einem Informatikstudium an der ETH absolvierte Georg Masanz ein Kirchenmusikstudium an der Hochschule Luzern mit Lehrtätigkeit als Kirchenmusiker wirkt er als Chorleiter, Musikpädagoge, Konzertorganist, Komponist, Arrangeur und Orgelbauer. Die beiden Musiker versprechen einen interessanten, spannenden und abwechslungsreichen Konzertabend. Mit Klängen von Tango, Swing, Samba, Polka, Klassik, Improvisationen und mehr. Lassen Sie sich von Musik der Panflöte und Orgel sowie Piano musikalisch verwöhnen. **Samstag, 17. Juni, 20 Uhr:** in der Markuskirche Vitznau. Die Protestanten-Vereinigung Vitznau freut sich auf Ihr Kommen!

www.reflu.ch/rigi-suedseite

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Juni
9 Uhr, Markuskirche Vitznau, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer, Kirchenkaffee, Kollekte für Stiftung für Familien

Sonntag, 11. Juni
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Heiner Streif, Kirchenkaffee, Kollekte für Blindenschule Zollikofen

Sonntag, 18. Juni
9 Uhr, Markuskirche Vitznau, der etwas andere Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer und Team, Kollekte für Heils Pflanztag

Samstag, 24. Juni
18 Uhr, reformierte Kirche Weggis, Feier im Chor mit Pfarrer Thomas Widmer, Kollekte für EKS Frauenfonds

VERANSTALTUNGEN

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Besuch der Veranstaltungen von 7. bis 11. Juni, Details, Programm und Anmeldung unter www.kirchentag.de

Solidaritätswoche:

10. bis 20. Juni.
Der Verein «Zäme läbe» lädt zu zwei Veranstaltungen ein. «Wie lebt es sich ohne Papier?», ein Impulstreferat von Nicola Neider, Montag 12. Juni, um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Weggis, und «Flee», preisgekrönter Animationsfilm von Jonas Poher Rasmussen: Donnerstag, 15. Juni, um 19 Uhr in der Bibliothek Vitznau

Sommerkonzert.

Mit Panflöte und Orgel in der Markuskirche Vitznau, Samstag, 17. Juni, 20 Uhr

Frauentreff Vitznau.

Dienstag, 6. und 20. Juni, jeweils um 14 Uhr, im Hotel Rigi, Vitznau. Auskunft bei Heidi Dähler unter 041 390 00 14 oder 078 813 36 30

Grillabend.

Für unsere Gemeindemitglieder und Neuzugler, Nachbarn und Interessierte aus dem Dorf. Mittwoch, 21. Juni, ab 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis

Thé Hétéraire – «Die Diplomatin» von Lucy Fricke.
Man trifft sich in gemütlicher Runde zum Gespräch, nachdem man das Buch gelesen

hat. Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Anmeldung bis Montag, 16. Juni, auf www.reflu.ch/rigi-suedseite (unter der entsprechenden Veranstaltung) oder bei thomas.widmer@reflu.ch oder unter 041 390 19 05

KinoKirche.
Mit dem Film «Cinema Paradiso» von Giuseppe Tornatore. Freitag, 30. Juni, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis

KONTAKT

Pfarramt:
Thomas Widmer, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 041 390 19 05, thomas.widmer@reflu.ch

Sekretariat:

Hans Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 041 390 14 26 (Beantworter), sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch. Dienstagmorgens und Mittwochmorgens offen

Präsidium:

Kaspar Michel, Untervillenstrasse 26, 6354 Vitznau, 078 429 30 77, kmichel56@gmail.com

Sigrist in Vitznau und Weggis:

Anspruchsperson Kaspar Michel, Sigrist Bergkirche Rigi Kathed. Kaspar Michel, Untervillenstrasse 26, 6354 Vitznau, 078 429 30 77, kmichel56@gmail.com

Organistin:

Hye-Yeon Ko, Kreuzbuchstrasse 30, 6045 Meggen, 078 222 99 39, hveyeon@hotmail.de

Alle Informationen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auch auf www.reflu.ch/rigi-suedseite. Der QR-Code bringt Sie flugs dahin:



KIRCHGEMEINDEHAUS MONBLIOU Grillabend

Der Grillabend bietet eine gute Gelegenheit für persönliche Gespräche zwischen Menschen aus unserer Kirchgemeinde und interessierten Dorfbewohnern. Gleichzeitig möchten wir die Neuzugler unserer Teilkirchgemeinde begrüssen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei – ein Salatbuffet und feine Grillwürste warten auf viele Gäste. Wir freuen uns auf Sie! **Mittwoch, 21. Juni, ab 18 Uhr** im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis.

